



## Aufgabe 1:

Beschreiben Sie, welche grundsätzlichen Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen in den Äußerungen gefordert werden:

Hans Scholl:  
„Ein harter Geist,  
ein weiches Herz“

Else:  
„Irgendetwas muss man tun“

Robert Scholl: „Ich möchte, dass ihr gerade und frei durch`s Leben geht. Auch wenn`s schwer ist.“

Stellen Sie aktuelle Beispielsituationen vor, in denen sich Menschen an den skizzierten Verhaltensweisen orientieren sollten.

## Aufgabe 2:

Untersuchen Sie, inwiefern der Gestapobeamte Robert Mohr manipulative Mittel bei seinem Verhör von Sophie Scholl anwendet. Nennen Sie exemplarische Äußerungen und prüfen Sie, wie Sophie Scholl darauf reagiert.

Manipulationsstrategien:

1. Unbewiesene Behauptungen
2. Allgemeinplätze, Floskeln
3. Imponiertechnik
4. Persönlich werden
5. Überrumpelungstaktik

## Aufgabe 3:

Sophie Scholl führt in ihrem Verhör eine Grundsatzdiskussion mit Mohr: „Gesetz oder Gewissen – Worauf sollte man sich berufen?“ Sammeln Sie die jeweiligen Argumente der beiden Figuren und ergänzen Sie diese durch Beispiele. Schreiben Sie zusammenfassend einen Essay, in dem Sie sich mit der Ausgangsfrage auseinandersetzen.

## Aufgabe 4:

Sophie Scholl beginnt vor ihrer Hinrichtung einen Brief an ihren Verlobten Fritz, der sich als Soldat an der Ostfront befindet. Sie kommt nicht über die Anrede „Geliebter Fritz ...“ hinaus. Schreiben Sie diesen Brief weiter. Versuchen Sie darin, Sophies Erlebnisse der letzten Tage sowie ihre Gründe für den Widerstand zu beschreiben. Verdeutlichen Sie auch Sophies Gefühle zum Zeitpunkt des Schreibens.